

MELONMOON

VELVET REVOLUTION



BANDUNTERLAGEN MELONMOON
Juli 2011

WWW.MELONMOONTHEBAND.COM

INHALT

1. Bandportrait	3
2. Bandmitglieder.....	4
3. Fotos	5
4. Diskographie.....	7
5. Konzerte und Auszeichnungen	8
6. Medien.....	9
7. Liveaufnahmen und Videoclips	11

1. BANDPORTRAIT

Pünktlich zu ihrem 4-jährigen Bühnenjubiläum werden Melonmoon im Herbst 2011 ihr neues Album „Velvet Revolution“ veröffentlichen. Faulheit kann man der 4-köpfigen Band kaum vorwerfen, präsentieren sie doch bereits das dritte Album innert 4 Jahren. Sänger Michael Gemmerli und Gitarrist Sascha Krähenbühl sind zudem keine unbeschriebenen Blätter in der Schweizer Musikszene. Sie haben zu Beginn der Nullerjahre ihre Spuren bereits bei diversen Bands abverdient, unter anderem bildeten sie die Urformation der Bieler Band „Carnation“. Ihre Schaffen setzen sie nun mit Melonmoon und dem Album „Velvet Revolution“ fort. Das Vorgängeralbum „Stealing the Spotlight“ war mehr als ein Achtungserfolg. Der Sommerhit „Plastic World“ bescherte der Band eine bemerkenswerte Rotation auf allen grossen Radiostationen des Landes. Als Resultat dieses Erfolges konnten Melonmoon eine ausgedehnte Clubtour mit mehr als 30 Konzerten in der ganzen Schweiz verzeichnen. Dabei haben sie gezeigt, dass sie mit ihrer Live-Erfahrung sowohl auf kleinen Clubbühnen, sowie in grossen Konzerthallen (Maag-Music-Hall, Bierhübeli) und an grösseren Openairs (Caprices Festival, Feelgood Openair) überzeugen.

Mit dem neuen Werk wollen die Bieler nun noch energischer und zielstrebig den Weg gehen, den sie bereits mit dem letzten Album eingeschlagen haben. Der Mut zu grossen Rocksongs mit der nötigen Portion Pathos hat sich bereits mit dem letzten Album angekündigt und wird auf „Velvet Revolution“ noch konsequenter umgesetzt. Das zeigt sich einerseits im Songwriting, aber auch im Sound. Ihre Liebe für grosse Melodien und raffinierte Gitarrenarrangements kombinieren Melonmoon vermehrt mit atmosphärischem Sound und hypnotischen Beats. Auf grösseren Bühnen arbeitet die Band deshalb Live mit dem Pianisten und Keyboarder Daniel Wyttenbach zusammen. Somit sind Melonmoon auch für die grossen Bühnen gerüstet, die sie mit „Velvet Revolution“ zielstrebig anvisieren.

Für die Aufnahmen ziehen sich Melonmoon wieder für einen Monat in das Alterna Recording Studio in Basel zurück. Dabei kann man sich auf das eingespielte Team verlassen, das sich bereits für die Aufnahmen zu „Stealing the Spotlight“ verantwortlich zeigte. Damit kann man auf lange Sounddiskussionen verzichten und die ganze Energie in die Musik stecken. Ein kleines Puzzleteil, das zu einer energiegeladenen Platte beigetragen soll. Wir dürfen gespannt sein, was Melonmoon mit „Velvet Revolution“ erreichen. Auch wenn sie vielleicht nicht gerade eine Revolution auslösen, könnte es für einen kleinen Hype locker reichen.

2. BANDMITGLIEDER

Michael Gemmerli (Gesang, Gitarre)

* 21.12.1979

Verkäufer, Musiker

Musikalischer Werdegang:

1997 – 2004: The Carnation

2004 – 2007: Unterwegs als Singer,
Songwriter

Seit 2007: Melonmoon

Sascha Krähenbühl (Gitarre)

*04.09.1979

Gymnasiallehrer, Musiker

Musikalischer Werdegang:

1997 – 2002: The Carnation

2002 – 2007: Diverse musikalische
Projekte, u.a. mit Scream,
Pegasus, DJ Mo-B

Seit 2007: Melonmoon

Adrian Brenner (Bass)

*21.01.1990

Musiker in Ausbildung

Musikalischer Werdegang:

2000 – 2008: Ausbildung zum Schlag-
zeuger und Bassspieler
am Konservatorium Biel

2008 – 2010: Ausbildung zum Bass-
spieler an der Zürcher
Hochschule für Künste.

Seit 2007: Melonmoon

Hannes Prisi (Schlagzeug)

*03.09.1988

Student (Swiss Jazz School, Bern)

Musikalischer Werdegang:

2000-2004: Pegasus

Seit 2004: Verschiedene musikalische
Projekte v.a. im Jazz-Bereich

*Hannes Prisi ersetzt seit Februar 2011
Thomas Züttel*

Zusätzlicher Bühnenmusiker

Daniel Wyttenbach

*08.08.1985

Klavier, Keyboard

3. FOTOS

Pressefotos „Velvet Revolution“



Pressefotos „Stealing the Spotlight“



4. DISKOGRAPHIE

Alle Songs in ganzer Länge hörbar auf www.melonmoontheband.com



Giants and Dwarfs (2007)

1. Baby Please
2. Melody of A Fallen Tree
3. Candy
4. Reanimator-Girl
5. Abroath line (in Aberdeen)
6. Butterfly
7. Good Old Time
8. Life is not for Sale
9. Fallen Leaves
10. Worn out Shoes
11. Groupies Girls and Lingerie
12. Amy Mae



Stealing the Spotlight (2009)

1. The Breakthrough
2. Plastic World
3. Grain Of Love
4. Red Ripe Tulips
5. Chasing Rainbows
6. Hitchhiking Through The Universe
7. Sweet Rain
8. Sisters And Brothers
9. A Hole In The Sun
10. Drop Out
11. The Purse In The Fridge
12. Pillow Talk

5. KONZERTE UND AUSZEICHNUNGEN

Konzerte

- Rund 20 Konzerte auf der „Giants and Dwarfs“-Tour
- Rund 35 Konzerte auf der „Stealing the Spotlight“-Tour
(Konzertorte auf www.melonmoontheband.com)

Highlights:

- Maag Music Hall (Vorband Silbermond)
- Caprices Festival (vor Milow)
- Feelgood Festival (vor Dada ante Portas und Baschi)
- Hoch-Ybrig (nach Züri West)

Die Bandmitglieder Michael Gemmerli und Sascha Krähenbühl haben zudem zahlreiche Konzerte mit „The Carnation“ gespielt. U.a. auf dem Mont Soleil mit Eagle-Eye Cherry und Indochine.

Melonmoon arbeitet mit der Booking-Agentur mixmaxmusic zusammen

Auszeichnungen:

- Gewinner Acoustic Song Contest 2007
- Finale (Top 3) m4music „demotape clinic“ 2008
- Finale mycoke music (Auftritt am Openair St.-Gallen) 2008
- Kleiner Prix Walo (Beste Newcomerband) 2009
- Swisstop Band DRS 3 im April 2009

6. MEDIEN

CD-Kritik „Giants & Dwarfs“ von Janosch Szabo auf www.tink.ch

Ein dicht bepacktes Erstlingswerk

Melonmoon – vier Jungs aus Biel – starten durch: Im Frühling noch spielten sie als Vorband an der Plattentaufe von Pegasus, jetzt haben sie ihre eigene Rock'n'Roll Scheibe veröffentlicht. "Giants & Dwarfs" heisst das sehr kompakte und musikalisch vielseitige Werk.

"Baby please" heisst der Auftaktsong auf der neuen Platte von Melonmoon. Und es ist augenblicklich klar: Hier geht es um Rock'n'Roll. Eingängige Gitarrenläufe, treibende Rhythmen, melodioser Gesang – Melonmoon ziehen alle Register, bleiben dabei aber dennoch erstaunlich einfach. Kein Ton ist überflüssig, im Aufbau steckt Spannung, der Schluss kommt jäh und präzise – noch ehe der Saft draussen ist.

Die Übersicht geht nie verloren

Diese Klarheit und der Verzicht auf jeglichen Schnickschnack ziehen sich durchs ganze Album hindurch. Adrian Brenner am Bass und Thomas Züttel am Schlagzeug formen einen sehr kompakten Boden. Rhythmen sind da auch mal ganz einfach einzelne Schläge, und Gitarrentöne werden so präzise und sparsam eingesetzt wie ein teures Gewürz. Aber selbst wo sich der Klangteppich verdichtet und alles zusammenkommt, wo die Fetzen fliegen, wo es rockt und rollt, geht die Übersicht nie verloren. Immer sind die Worte der beiden Sänger bestens verständlich. Das liegt daran, dass Sascha Krähenbühl und Michael Gemmerli gleich auch die Gitarristen sind und es somit selbst in der Hand haben mit ihren Instrumenten den Gesang zu stützen statt zu stören. Das gelingt ihnen hervorragend. Die Klarheit der durchwegs in Englisch vorgetragenen Geschichten gilt für die Stimmen selbst allerdings nicht. Sie klingen manchmal etwas gepresst und rau. Wobei: Zum Rock'n'Roll passt das eigentlich ganz gut. Und in den melancholisch angehauchten Balladen wirkt das leicht Neblige auf den durchaus reinen Stimmen sehr stimmungsvoll.

Der geheimnisvolle Dreizehnte

Auffallend ist auch, wie dicht das Album "Giants & Dwarfs" bepackt ist. Alle Songs dauern zwischen zwei und vier Minuten. Nichts wird unnötig lange ausgesaugt. Es geht stetig vorwärts. Das tut gut, denn so hält der Spannungsbogen und die Vielfalt der Songs kommt zur Geltung. Zwölf sind es laut CD-Booklet, nach "Groupies, Girls and Lingerie" ist auf der Platte aber noch ein Dreizehnter zu hören, von dem nirgends nichts geschrieben steht. Eine kurze wunderschöne Ballade ist es, begleitet mit akustischer Gitarre. Dieser Schlusspunkt hat etwas Geheimnisvolles an sich, wie auch das Cover des CD-Booklets und die Bandfotos im Innern des Büchleins. Was wollen die Musiker mit ihren ernsten Gesichtern wohl ausdrücken? Was haben die "Riesen und Zwerge" im Namen des Albums zu bedeuten, wenn schon kein Lied über sie gesungen wird? Und warum erfährt man nirgends, auch nicht auf der Band-Website, wer nun wer auf den Fotos ist? Man müsste die Musiker selbst danach fragen.

Melonmoon lieben allem Anschein nach nicht nur die Klarheit, das Schnörkellose, sondern eben auch das Mysteriöse, das Märchenhafte.

CD-Kritik „Stealing the Spotlight“ von C. Alispach, Musikredaktor DRS 3

„Ich weiss auch nicht. Ich habe langsam das Gefühl, dass Biel irgendwie Liverpool von der Schweiz ist. So junge Bands und so starke Beatles-Fans und durch die Beatles beeinflusst. Der Grund, dass wir, die Musikredaktion von DRS3, Melonmoon ausgewählt haben, ist fast derselbe wie bei Pegasus im 2007. Sie haben sich das richtige von den Beatles gemerkt und angeeignet. Die Songs sind kurz und knackig. Alles ist schön auf den Punkt gespielt. Keiner stellt sich mit seinem Instrument in den Vordergrund. Sie spielen, wie man so schön sagt mannschafts-dienlich: für den Song, für die Wirkung des Songs. Es hat keine Längen und es wird nicht unnötig gedudelt. Es ist einfach ein wahnsinnig tolles Pop-Album. Es war schwierig die einzelnen Songs auszuwählen, da es schon fast wie ein Best Of ist. Alle Songs haben eine Grundqualität, wunderschöne Melodien und sind super ausgeschafft und für eine so junge Band ganz ganz erstaunlich. Also die Beatles als Inspiration ist schon gut genug und wenn man es noch so raffiniert als Zitat verwendet wie wir es schon gehört haben, spricht dies noch zusätzlich für Melonmoon.“

Judith Werndli: Du schwärmst ja gerade zu von Melonmoon. Eine kritische Frage an dich: Sind dies bereits deine Favoriten?

(lacht) „Da sie erst die 3. Kandidaten sind, ist dies einwenig schwierig zu sagen. Jedoch ist es ein sehr sehr ausgeschlafenes und sehr sehr reifes Album. Natürlich kann sich Melonmoon noch einbischen weiterentwickeln. Für das sie noch so jung sind ist es wirklich «Der Hammer».“

7. LIVEAUFNAHMEN UND VIDEOCLIPS

Unter folgendem Link folgen gelangen Sie auf das youtube-Profil von Melonmoon. Sie finden dort u.a. 2 Videoclips zu den Singleauskoppelungen des letzten Albums und Live-Konzertausschnitte.

- Videoclip „Plastic World“
- Videoclip „Hitchhiking through the Universe“
- Live-Ausschnitt „Red Ripe Tulips“ aus der Maag Music Hall 2009
- Live-Ausschnitt „Sisters and Brothers“ am Caprices Festival 2010
- Live-Ausschnitt „Plastic World“ am Caprices Festival 2010

<http://www.youtube.com/user/melonmoonofficial>